

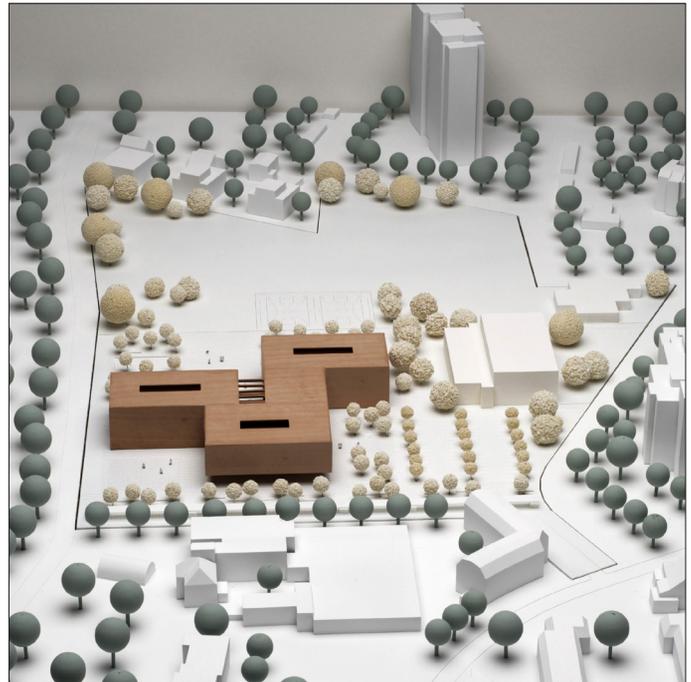
Modellvorhaben Beschleunigter Schulbau

Heinrich-Böll-Oberschule Berlin Spandau

Integrierte Sekundarschule (ISS) mit 6 Zügen
SEK I und 5 Zügen SEK II
circa 975 Schüler*Innen
circa 28.000.000 Euro Gesamtkosten
1. Quartal 2019 Baubeginn

1. Preis

Architektur: Kummer.Lubk.Partner, Erfurt
Landschaftsarchitektur: Grün + Bunt, Berlin



Modellfoto: H.-J. Wuthenow

Wettbewerbsaufgabe

Die Heinrich-Böll-Oberschule befindet sich im Ortsteil Hakenfelde etwa 3 km nördlich der Altstadt. Die Umgebung zeigt ein heterogenes Stadtbild und ist durch bis zu 18-geschossige Wohnbauten geprägt. Im Westen bildet das Schulgrundstück die Grenze zum Spandauer Forst.

Die Schule ist zurzeit in einem provisorischen Schuldorf untergebracht. Das ursprüngliche Schulgebäude wurde wegen erheblicher Schadstoffbelastung bereits im Jahre 1989 geräumt und 2010/2011 abgerissen.

Im dem geplanten Neubau sollen die Anforderungen der Heinrich-Böll-Oberschule als Reformschule im gebundenen Ganztagsbetrieb zeitgemäß umgesetzt werden.

Beurteilung durch das Preisgericht

Dem Entwurf gelingt es, die Idee einer Pavillonstruktur auf einen kompakten 4-geschossigen Baukörper zu übertragen.

Drei versetzt zueinander angeordnete Lernhäuser werden über ein zentrales Forum miteinander verbunden. Mensa und Aula sind attraktiv erschlossen und können unabhängig vom Schulbetrieb genutzt werden. Die großzügige Erschließungsspanne sorgt für eine gute Erreichbarkeit von den umliegenden Straßen aus. Die mittig im Gebäude angeordnete zentrale Halle mit offener Treppe erschließt die Schule großzügig und ermöglicht eine gute Orientierung im Gebäude.

Durch die Gliederung der Baukörper entstehen gut proportionierte Freibereiche. Die bestehende Sporthalle wird ganz selbstverständlich in das Ensemble eingebunden.

Insgesamt stellt die Arbeit eine konsequente Lösung dar, die durch ihre Einfachheit und gute Orientierung im Gebäude überzeugt.